

Eidgenössisches Justiz- und
Polizeidepartement
Bundeshaus West
3003 Bern

Ausschliesslich per E-Mail an:
vernehmlassungSBRE@sem.admin.ch

Zürich, 10. Februar 2022

Vernehmlassungsantwort: Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss (Änderung AIG)

Sehr geehrte Frau Bundesrätin Keller-Sutter
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu oben genanntem Geschäft Stellung zu beziehen und nehmen diese gerne innerhalb der angesetzten Frist wahr.

Swico ist der Wirtschaftsverband der Digitalisierer und vertritt die Interessen etablierter Unternehmen sowie auch Start-ups in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Swico zählt über 650 Mitglieder aus der ICT- und Online-Branche. Diese Unternehmen beschäftigen 56'000 Mitarbeitende und erwirtschaften jährlich einen Umsatz von 40 Milliarden Franken. Neben Interessenvertretung betreibt Swico das nationale Rücknahmesystem «Swico Recycling» für Elektronik-Altgeräte.

Swico begrüsst die Zulassungserleichterung für ausländische Fachkräfte, die an Schweizer Hochschulen ausgebildet wurden. Die Schweizer ICT-Branche ist in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen. Die vorgeschlagene Ausnahme von den jährlichen Höchstzahlen für Aufenthaltsbewilligungen ist ein wichtiges Instrument.

1. Einleitende Bemerkungen

Ausländische Absolventinnen und Absolventen von Schweizer Hochschulen sind wichtige Fachkräfte für den Schweizer Arbeitsmarkt, was unbestritten ist. Während ihrer Studienzzeit werden sie gut integriert und können sich als gesuchte Fachkräfte sofort in Unternehmen

einbringen. Viele dieser jungen Fachkräfte treiben zudem bereits während ihres Studiums bei Start-ups innovative Projekte voran.

2. Besondere Betroffenheit der ICT-Branche

Die Digitalisierungsbranche ist in besonderem Masse vom Fachkräftemangel betroffen. So kann der stetig steigende Fachkräftebedarf aufgrund des Einsatzes neuer Technologien nicht hinreichend abgedeckt werden. Dies betrifft sämtliche Segmente der Branche. Die ICT-Industrie muss besondere Anstrengungen aufbringen, um MINT-Abgänger zu gewinnen und investiert erheblich in die Aus- und Weiterbildung. Branchenstudien gehen davon aus, dass aufgrund der stetig steigenden Nachfrage bis im Jahr 2026 ein Fachkräftemangel von bis zu 40'000 ICT-Personalstellen entsteht.

3. Schweiz finanziert MINT-Abschlüsse, ohne wirtschaftlich davon zu profitieren

Ein grosser Teil der jährlichen Master- oder Doktoratsabschlüsse an universitären Hochschulen in der Schweiz, welche durch Personen aus Drittstaaten absolviert werden, entfallen auf den MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). In den letzten Jahren konnten jedoch nur wenige dieser Personen in der Schweiz bleiben. Die Schweiz finanziert somit die Ausbildung von Fachkräften, ohne dass der Schweizer Arbeitsmarkt davon profitieren kann. Aus volkswirtschaftlicher Sicht stellt dies einen grossen Verlust und einen strategischen Nachteil für den Innovationsstandort dar.

4. Unterstützung von zwei weiteren Massnahmen

Swico unterstützt die zwei zusätzlichen Massnahmen, die in der Eingabe des Wirtschaftsdachverbandes economiesuisse neu vorgeschlagen werden:

- Einmalige, bewilligungspflichtige Verlängerungsoption der sechsmonatigen Suchdauer nach Studienabschluss;
- Möglichkeit, während oder nach dem Studium oder der Suchdauer ein freiwilliges Praktikum zu absolvieren.

Wir danken Ihnen bestens für die Kenntnisnahme und stehen bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Andreas Knöpfli
Präsident



Ivette Djonova
Head Legal & Public Affairs